

Das Kleinod unserer Kirche

Das Wichtigste im Überblick:

bereits **1664** erbaut

(Orgelbauer M. Friedrich Behme aus Braunschweig)

Wichtige Teile

aus dieser Zeit sind noch erhalten: die Windlade und die meisten Pfeifen

seit **1705** in Altgarbsen

seit **1844** äußerlich unverändert in der jetzigen Kirche. Sie ist eine der ganz wenigen historischen, noch spielbaren Orgeln in dieser Region.

im Jahre **2001** restauriert

(Orgelbauer Hillebrand aus Hannover)

ADRESSEN

Kirchenbüro:

Ina Weiland, Calenberger Straße 19
☎ (05137) 7 28 03
Fax: (05137) 7 44 88
buero@alt-garbsen.de
Bürozeiten: Mo. - Mi. 10-12
Do. 17-19 Uhr

Friedhofsverwaltung:

Angela Wendt, Calenberger Straße 19
☎ (05137) 7 28 03
Fax: (05137) 7 44 88
buero@alt-garbsen.de
Bürozeiten: Di. 17-19, Do. 12-14 Uhr
Peter-Christian Schmidt,
☎ (05137) 7 33 48
schmidt@alt-garbsen.de

Pfarramt:

Diakonin:

Andrea Spremberg
☎ (05137) 87 57 82
andrea.spremberg@alt-garbsen.de
Ilona Bandow ☎ (0163) 1 32 00 59
ilona.bandow@alt-garbsen.de

Küsterin:

Stiftung:

Eckart Methner ☎ (05137) 7 93 02
stiftung@alt-garbsen.de

Spielkreis:

Anette Thies, Angelika Knaier, Klaudia Rosemann ☎ (05137) 12 13 15

Eltern-Kind-Arbeit:

Chorleiterin:

Angela Wendt, a.wendt@alt-garbsen.de
Bärbel Steding ☎ (05137) 7 11 31
chor@alt-garbsen.de

Friedhofsgärtner:

Diakoniestation

Sozial- und

Migrationsberatung:

Lebensberatungsstelle:

Eheleute Strug ☎ (05137) 7 82 29
☎ (05137) 1 40 40
☎ (05137) 16 34
Am Osterberge 1 ☎ (05137) 7 38 57



Unsere Orgel

Liebe Kirchenbesucherin,

lieber Kirchenbesucher!

Herzlich willkommen in unserer Dorfkirche zu Alt-Garbsen.

Die Orgel ...

ist das Schmuckstück unserer Kirche.

Ehe sie den ihr heute angestammten Platz einnehmen konnte, hatte sie bereits eine aufregende Geschichte hinter sich: Der Orgelbauer **M. Friedrich Behme** aus Braunschweig erbaute sie 1664 als Chororgel für die Marktkirche zu Hannover. Wenige Jahre später wurde sie 1687 an die Klosterkirche Marienwerder verkauft. Auch hier blieb sie nicht lange und wurde der Kirchengemeinde Garbsen 1705 geschenkt. Zehn Jahre später erhielt sie das jetzige Gehäuse. Nachdem die alte Kirche 1843/44 durch das heutige Gebäude ersetzt wurde, ertönte sie wieder von der Empore, wo sie seit über 150 Jahren nun äußerlich unverändert steht. Am Pfeifenmaterial und an der Klaviatur mußte sie seit diesen Tagen zwar einige Veränderungen erfahren, doch einiges ist aus der Mitte des 17. Jahrhunderts erhalten: Die Windlade aus Eichenholz, das Herzstück jeder Orgel, mit Hilfe dessen der Wind funktionsgerecht in die Pfeifen verteilt wird.

Auch die meisten Pfeifen stammen aus dieser Zeit. Im Jahre 2001 wurde die Orgel im Sinne des späten 17. und frühen 18. Jahrhunderts durch die spezialisierte Orgelbaufirma Hillebrand (Hannover) von Grund auf restauriert. Fehlende Pfeifen wurden nach alten Vorbildern ergänzt, die Umbauten der vergangenen 150 Jahre wieder rückgängig gemacht.

Glücklicherweise fand der Orgelbauer auf einem Dachboden die alte reich verzierte Klaviatur, die inzwischen aber leider genauso reichhaltig vom Holzwurm zerfressen war. Das alles konnte aber repariert und somit die ursprüngliche Klaviatur wieder eingebaut werden. Auch das alte Gehäuse wurde saniert und die Orgel einige Zentimeter nach vorne gezogen, so dass man ihr schönes Äußeres von unten besser sehen kann. Nach historischen Vorbildern erhielten die Prospekt Pfeifen eine silberne Folie, so dass sie hell glänzen und den repräsentativen Eindruck der Orgel verstärken.

Diese umfangreichen Arbeiten waren freilich sehr kostenintensiv und wir freuen uns, dass dank der Zuschüsse durch die Landeskirche und die gesammelten Gelder eines eigens gegründeten Fördervereins unserer Gemeinde diese Mittel aufgebracht werden konnten. Der finanziell kaum fassbare Wert dieser Orgel bemisst sich aber vor allem darin, dass der Ballungsraum Hannover sehr arm ist an Instrumenten aus dieser Zeit. Die allermeisten historischen Orgeln, die nicht im späten 19. Jahrhundert gegen vermeintlich bessere und größere ausgetauscht wurden, haben den zweiten Weltkrieg nicht überlebt. Damit steht in der Kirche Alt-Garbsen nun wieder ein historisch kostbares und voll funktionstüchtiges lebendiges Musikinstrument.

(Christian Kühne)

Das Werk hat ein Manual und Pedal. Das Manual umfasst, wie bei alten Orgeln üblich, 4 Oktaven von C₀ bis C₄ (heute baut man oft 4 ½ oder sogar 5 Oktaven). Das Pedal hat etwas mehr als 2 Oktaven (C₀ bis D₂). Die Orgel ist mit 7 Registern ausgestattet:

Für das Manual: 8 Fuß Gedackt,
8 Fuß, Trompete
4 Fuß Praestant
4 Fuß Waldflöte

2 Fuß Oktave
Mixtur dreifach

Für das Pedal: 16 Fuß Subbaß

(Die Bezeichnung „8 Fuß“ meint die Länge der längsten Pfeife im Register in dem alten Maß „Fuß“, ca. 30 cm)

Dazu kommt die Koppel: Wird sie gezogen, klingen beim Treten einer Pedaltaste die für das Manual gezogenen Register der unteren beiden Oktaven mit, aber nicht umgekehrt.

Die 8-Fuß-Register entsprechen in der Tonhöhe der menschlichen Stimme; 4 Fuß klingt eine, 2 Fuß zwei Oktaven höher, 16 Fuß eine Oktave tiefer. - Der tiefste Ton des Pedals entspricht dem tiefsten Ton des Manuals in einem 8 Fuß Register.

Das Register Mixtur wird nie alleine gespielt, ist aber notwendig, um dem Klang die Fülle zu geben; es ist gewissermaßen „das Salz in der Suppe“.

Eine Besonderheit hat unsere Orgel: Sowohl auf dem Manual als auch auf dem Pedal fehlen in den tiefsten Oktaven die Töne Cis und Dis (= Des und Es). Beim Bau des Instruments hat man wohl geglaubt, dass sie nicht gebraucht würden, aber manchmal fehlen sie doch, und der Organist muss tricksen. - Beim Spielen großer Literatur ergibt sich eine weitere Einschränkung: Da neben dem Pedal nur ein Manual vorhanden ist, können nur zwei Klangebenen gleichzeitig dargestellt werden (bei zwei Manualen wären es drei Ebenen). Aber für unsere kleine Kirche ist die Orgel gerade richtig; ein Mehr würde den Raum sprengen. (Günther Lotzkat)

Falls Sie Interesse haben, in unsere Kirche beispielweise Ihre Trauung zu feiern oder ein Konzert zu geben, wenden Sie sich doch bitte an unser Kirchenbüro:

Calenberger Str. 19, ☎ (05137) 7 28 03.

Wir würden uns freuen, Sie in der Dorfkirche Alt-Garbsen wieder begrüßen zu können!